

JAHRES-BERICHT

• ÜBER DAS

KÖNIGLICHE GYMNASIUM ZU EISLEBEN

VON OSTERN 1884 BIS OSTERN 1885

VON

DR. C. I. GERHARDT,
DIREKTOR DES GYMNASIUMS UND PROFESSOR.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

1885. Progr. Nr. 208.

EISLEBEN 1885.

DRUCK VON ERNST SCHNEIDER.



9ci
8

34619



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	IA. u. B.	II A.	II B.	III A.	III B ₁ .	III B ₂ .	IV A.	IV B.	V.	VI.	Sa.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	22
3. Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	87
4. Griechisch	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	41
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	5	5	4	—	26
6. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	32
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	37
8. Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
9. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6
10. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
11. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20 (14)

2. Uebersicht über die Ver-

	I A. u. I B.	II A.	II B.	III A.	III B.
Prof. Dr. Gerhardt, Dir. Ord. I A., 10 St.	4 St. Math. 2 St. Physik	4 St. Math.			
Prof. Dr. Knaut, Oberl. Ord. I B., 19 St.	8 St. Latein 6 St. Griech.		3 St. Gesch.	2 St. Ovid.	
Prof. Dr. Grüssler, Oberl. Ord. II A., 21 St.	2 St. Religion 3 St. Gesch. 3 St. Deutsch	2 St. Religion 3 St. Gesch.			2 St. Religion
Mohr, Oberlehrer, Ord. II B., 21 St.		3 St. Hebräisch 7 St. Griech.	8 St. Latein 2 St. Deutsch		
Archidisc. Jordan, 4 St.			2 St. Religion	2 St. Religion	
Gymnasiall. Volkheim, Ord. III A., 28 St. (incl. 6 St. Turnen)		2 St. Vergil. 2 St. Deutsch	7 St. Griech.	7 St. Latein	
Gymnasiall. Neuhoff, Ord. III B., 23 St.	2 St. Französ.	2 St. Französ.	2 St. Französ.	2 St. Französ.	2 St. Französ.
Gymnasiall. Westphal, Ord. III B., 22 St.		6 St. Latein		7 St. Griech.	9 St. Latein
Gymnasiall. Jaeger, Ord. VI., 24 St.					
Gymnasiall. Otto, 24 St.		2 St. Physik	4 St. Math. 2 St. Physik	2 St. Naturk.	3 St. Math. 2 St. Naturk.
Hilfslehrer Sumpff, Ord. V., 24 St.					
Hilfslehrer Geising, Ord. IV A., 23 St.					7 St. Griech.
Hilfslehrer Hartung, Ord. IV B., 22 St.			3 St. Gesch. 2 St. Deutsch	2 St. Deutsch 3 St. Gesch.	
Schularzts-Candidat Apel, 10 St.			3 St. Math.		
Elementarl. Hildmann, 24 St.					
Zeichenlehr. Rupprecht, 14 St.		2 St. Zeichnen		2 St. Zeichnen	2 St.
Gesanglehrer Musik-Dir. Lohse, 4 St.		2 St. Chorgesang durch alle Classen			

teilung der Lehrstunden:

III B.	IV A.	IV B.	V.	VI.	
			1		
3 St. Gesch.					
		4 St. Gesch.			
	4 St. Gesch.				
2 St. Religion 2 St. Französ.		5 St. Französ.	4 St. Französ.		
	2 St. Religion 2 St. Deutsch 5 St. Französ.			9 St. Latein 3 St. Deutsch 3 St. Gesch. u. Geogr.	
3 St. Math. 2 St. Naturk.	4 St. Math.				
9 St. Latein		2 St. Religion	2 St. Religion 2 St. Deutsch 9 St. Latein		
7 St. Griech.	9 St. Latein				
		9 St. Latein	3 St. Gesch. u. Geogr.		
2 St. Deutsch		3 St. Math. 2 St. Naturk.			
	2 St. Naturk.	2 St. Deutsch 1 St. Rechnen	4 St. Rechnen 2 St. Naturk. 2 St. Schreiben	3 St. Religion 4 St. Rechnen 2 St. Naturk. 2 St. Schreiben	
Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	
		1 St. Gesang		1 St. Gesang	

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima.

Religionslehre: Geschichte der christlichen Kirche im Anschluss an Hollenberg's Hilfsbuch (Mittelalter und Neuzeit). — Lectüre des neuen Testaments (griechische Ausgabe von C. v. Tischendorf): Galaterbrief und Römerbrief. — Wiederholung einzelner Abschnitte aus früheren Cursen. — 2 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Deutsch: Neuere deutsche Litteratur. — Lectüre: Auswahl aus Klopstocks Oden; einzelne Abschnitte aus Wielands „Oberon“; einzelne Abhandlungen von Herder; Schillers „Maria Stuart“; Shakespeare's „Julius Caesar“; Goethe's „Iphigenie“; „Iphigenia auf Tauris“ von Euripides in der Uebersetzung von Fritze. — In der philosophischen Propädeutik: das Wesentliche aus der empirischen Psychologie. — 3 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Themata für die Aufsätze:

I. Semester: 1. Was wollen wir lesen und wie? 2. Schiller, ein Meister in der Entwicklung der tragischen Handlung, nachgewiesen an seiner „Maria Stuart“. 3. Ein schriftlich eingelieferter und memorierter Vortrag, gestützt auf Ergebnisse der Privatlectüre. 4. Die äusseren Geschehnisse des Protestantismus bis zum westfälischen Frieden. (Klassen-Aufsatz.) 5. Mein Liebling in der Geschichte (Abiturienten-Arbeit.)

II. Semester: 1. Lobrede auf Oliver Cromwell. 2. a) Durch welche Mittel gelingt es Antonius in Shakespeare's „Julius Caesar“, das Volk umzustimmen? b) Shakespeare, ein Meister in der Kunst, Begriffe und Empfindungen durch Bilder und thatsächliche Vorgänge auszudrücken. 3. Hat Brutus in Shakespeare's „Julius Caesar“ sein Schicksal verdient? 4. Charakterschilderung des Antonius in Shakespeare's „Julius Caesar.“ 5. In welchem Falle ist es eine Tugend, das eigene Leben zu achten und in welchem keine? (Abiturienten-Aufsatz.)

Lateinisch: Gelesen wurde im Sommer: Cicero, de off. III und ausgewählte Briefe, (nach Süpfle), Horat. Carm. I und II.; im Winter: Tacitus, Germania und historiae I. 1—49 und aus IV—V der Aufstand des Civilis; Horat. Satiren und Epist. in Auswahl. Extempore wurde gelesen: Livius VI. — Daneben mündliche Uebersetzungen in's Latein., schriftliche Arbeiten, Aufsätze und Sprechübungen. — 8 Stunden. — Prof. Dr. Knaut.

Themata für die Aufsätze:

1. a) *Qui fieri potuit, ut Alexander ingens Persarum regnum facile expugnaret?* b) *De eis viris, qui Horatio maxime erant familiares.* 2. a) *Fabulae Sophocleae, quae inscribitur Antigone, argumentum.* b) *Creon et Antigone in fabula Sophocleae qua culpa teneantur.* 3. *Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποδνίσκει νεός.* (Klassenaufsatz) 4. *Henricus rex de nostra Germanorum patria optime meritis.* 5. *Qualem Homerus finxit Ulixem* (Abiturienten-Arbeit.) 6. *C. Plinius ad Cornelium Tacitum litteras dat de itinere per Germaniam facto.* 7. a) *Res Byzantinae paucis narrentur.* b) *Quae Romanorum vitia Horatius in carminibus reprehenderit.* 8. *Comparentur inter se Achilles et Alexander Magnus.* 9. *Eloquentiam ad Graecorum et Romanorum res publicas gerendas permultum valuisse.* (Abiturienten-Arbeit.)

Griechisch: Repetition der Grammatik nach Kochs Griechisch. Grammatik; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische und aus griechischen Schriftstellern in's Deutsche. — Gelesen wurde im Sommer: Plato, Apologie; Socrates, Criton; sowie Sophocles, Antigone; dazu privatim Stücke aus Homers Ilias; im Winter: Thucydides VI und VII, und Homer, Ilias III—VII. — 6 Stunden. — Prof. Dr. Knaut.

Französisch: Repetition der gesamten Grammatik, insbesondere der Lehre von den Fürwörtern und Präpositionen. Uebungen im Sprechen. Alle drei Wochen ein Extemporale. Lectüre: Madame de Staël „de l'Allemagne.“ II. Partie, C. 23—28, ausserdem cursorisch einige kürzere Abschnitte aus der III. und IV. Partie. Plötz „Schulgrammatik“. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer Neuhoff.

Hebräisch: Wiederholung der Laut- und Formenlehre, Elemente der Syntax (nach Gesenius hebräischer Grammatik). Lectüre von Exodus cap. 1—4, Psalm 1—8, 20, 21, 45, sowie kleinerer ausgewählter Abschnitte. Schriftliche Uebersetzung und Erklärung theils bestimmter, theils zur Auswahl gestellter Abschnitte des A. T. — 2 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte nach Dittmar: „Die Weltgeschichte im Umriss.“ Vom Zeitalter der Entdeckungen bis auf die neueste Zeit, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch — preussischen Geschichte.

b) Geographie: (nach E. von Seidlitz kleiner Schulgeographie). Deutschland in physikalischer, ethnographischer und politischer Hinsicht. — Ergänzende Wiederholung der Erdbeschreibung von Afrika und Asien. — 3 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Mathematik: Im Sommerhalbjahr: Abschluss der Algebra bis zu den Gleichungen des II. Grades (incl.). Progressionen. Binomischer Lehrsatz. Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien. — 4 Stunden. — Director Gerhardt.

Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1884:

1. In dem Dreieck ABC sind gegeben $\angle A = 61^\circ, 12' 48''$, der Radius des umschriebenen Kreises $r = 277,3$ m und der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 130,4$ m; wie gross sind die beiden andern Winkel des Dreiecks? —
2. Einem geraden Cylinder ist ein vierseitiges Prisma, dessen Cubikinhalte $V = 1,2085$ cbm, eingeschrieben, die Grundkanten des Prismas $AB = 1,3$ m, $BC = 1,4$ m, $CD = 0,8$ m und die Diagonale $AC = 1,5$ m sind gegeben; es soll der Cubikinhalte und die Gesammtoberfläche des Cylinders gefunden werden. —
3. Eine arithmetische Progression wächst um ihr erstes Glied, und ihre zwei ersten Glieder sind dieselben, wie die zwei ersten Glieder einer geometrischen Progression, die gleichviele Glieder hat. Wenn nun das letzte Glied der geometrischen Progression $= 96$ und ihre Summe $= 186$ ist, welches sind die beiden Reihen? —
4. Der brechende Winkel eines gleichschenkeligen Prismas sei $k = 54^\circ$. Unter welchem Winkel γ tritt ein unter dem Winkel $\alpha = 39^\circ 40' 22''$ einfallender Lichtstrahl aus? Der Brechungsexponent sei $\frac{m}{n} = \frac{3}{2}$.

Im Winterhalbjahr: Stereometrie. Kambly's Elementarmathematik. — 4 Stunden. — Director Gerhardt.

Abiturienten-Aufgaben Ostern 1885:

1. In dem Parallelogramm ABCD kennt man die Diagonale $n = 1713,4$ m, und die Winkel, unter welchen sie die Seiten des Parallelogrammes schneidet, $\alpha = 29^\circ 25' 20''$, $\beta = 36^\circ 4' 32''$. Wie gross sind die Fläche und der Umfang des Parallelogramms? 2. Die Summe aus der Höhe und der Axe eines schiefen Kegels beträgt $s = 5,3639$ m, die Neigung der Axe gegen die Grundfläche ist $\alpha = 66^\circ 12' 32''$ und die Neigung der grössten Seite des Kegels $\beta = 44^\circ 18' 50''$; wie gross ist der Kubikinhalt des Kegels? 3. Der Umfang des Vierecks ABCD ist 45 m, die Seite BC übertrifft AB um ebensoviel als CD länger ist wie BC, der Unterschied der längsten Seite AD und der Seite AB ist um 3 m kleiner als BC, und die Differenz von AD und BC ist gleich dem 4ten Teile der Summe der zwei andern Seiten. Wie gross ist jede der 4 Seiten? 4. Wenn ein Körper von zwei Kräften getrieben wird, deren Richtungen einen Winkel von $32^\circ 40'$ einschliessen, und die eine Kraft ihn in 1 Secunde durch 680 m treibt, wie gross muss die andere sein, wenn der Körper in einer Secunde 1000 m weit fliegen soll? Director Gerhardt.

Physik: Im Sommerhalbjahr: Mathematische Geographie; im Winterhalbjahr: Lehre von der Wärme. — 2 Stunden. — Director Gerhardt.

Ober-Secunda.

Religionslehre: Heilsgeschichte des alten Testaments (im Anschluss an Hollenbergs Hilfsbuch). Geschichte der Gründung der christlichen Kirche nebst Lectüre der Apostelgeschichte im Urtext. (Ausgabe von C. von Tischendorf). Gelegentliche Wiederholung des früher Gelernten. — 2 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Deutsch: Im Sommer: Göthe's „Egmont“; im Winter: „Das Nibelungenlied“ in der Uebersetzung von Simrock. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer Vollheim.

Themata für die Aufsätze:

1. Der Nachahmungstrieb, ein Vorzug und ein Fehler des deutschen Volkes.
2. Die Fabel von Göthe's Egmont.
3. Charakteristik Egmont's (nach Göthe's Drama).
4. Worin bestand Hannibals Grösse? (Klassen-Aufsatz).
5. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen?
6. Welche Züge gewinnen wir für ein Bild des mittelalterlichen Kriegswesens aus dem Sachsenstreite der Nibelunge?
7. Mein Lieblingsheld im Nibelungenliede (Klassenaufsatz).
8. Die Treue als leitender Grundgedanke des Nibelungenliedes.
9. Freie Vorträge.

Lateinisch: Repetition und Ergänzung der grammatischen Stoffe der vorhergehenden Stufen; Anfänge der Stilistik. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Vier lateinische Arbeiten:

1. *Quibus causis adductus Cicero bello civili Pompei partes secutus sit, quae-ritur.*
 2. *De Jugurthae vita et rebus gestis.*
 3. *Res altero belli Punici secundi anno gestae breviter enarrantur.*
 4. *Quemadmodum Cicero in oratione pro S. Roscio habita Erucii criminationem dissolverit, demonstratur.*
- Lectüre: Auswahl aus Ciceros Briefen (Süpfle 57–68); Sallust. de bello Jugur-

thino; Cicero, pro S. Roscio Amerino; Liv. lib. XXII. — 6 Stunden. Gymnasiallehrer Westphal. Vergil. Aen. IV, 584 — VII. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer Vollheim.

Griechisch: Moduslehre, Infinitiv, Particip. — Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten zur Correctur. Lectüre: *Xenophon: Agesilaus, Hiero, Resp. Lacedaemoniorum, Resp. Atheniensium. Homer: Odyssee lib. XXIV, XIII—XIX.* — Koch's Grammatik. — 7 Stunden. — Oberlehrer Mehliß.

Französisch: Plötz's „Schulgrammatik“ Lect. 66—79 und 37—38. Lehre vom Adjectiv, Adverb, Fürwort, Infinitiv, Conjunction, Präposition. Corneille: „Horace“ Acte I—III, Acte IV. Sc. 1—5. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Memorieren einiger Verse. Uebungen im Sprechen. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer Neuhoß.

Hebräisch: (Vgl. Prima.)

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Römische Geschichte von der Gründung Rom's bis zur Teilung des Theodosianischen Reichs (nach Dittmars „Weltgeschichte im Umriss“). — Wiederholungen aus der orientalischen und griechischen Geschichte.

b) Geographie: Schweiz, England, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland, Oesterreich, Donauuferstaaten, Niederlande, Belgien in physikalischer, ethnographischer und politischer Hinsicht. — 3 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Mathematik: Im Sommerhalbjahr Wiederholung des zweiten Teils der Planimetrie. Aufgaben aus der rechnenden Planimetrie. Constructionsaufgaben. — Im Winterhalbjahr Wiederholung des Pensums für das Winterhalbjahr von Untersecunda cursorisch. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Ebene Trigonometrie. — Kambly's Elementarmathematik. — Extemporalien und häusliche Arbeiten. — 4 Stunden. Director Gerhardt.

Naturkunde und Physik. Sommer: Einige Kapitel aus der Wärmelehre, Meteorologie. — Winter: Lehre vom Schall, ausgewählte Kapitel der Electricitätslehre, Anthropologie. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer Otto.

Unter-Secunda.

Religionslehre: Kirchengeschichte: im Sommer alte Zeit, im Winter Reformationszeit. — Lectüre des Evangeliums Matthaei Cap. 1—12. — 2 Stunden. — Archidiaconus Jordan.

Deutsch: Lectüre von Goethes „Götz“, Schillers „Tell“, „Jungfrau von Orleans“ und Balladen (Auswahl). Disponierübungen. — Aufsätze über folgende Themen wurden zur Correctur geliefert:

1. Der Tyrann Dionys (nach Schillers „Bürgschaft“).
2. Welche Wirkung übt in Schillers „Graf von Habsburg“ der Sänger auf den Kaiser aus?
3. Was lernen wir aus dem ersten Aufzuge von Goethes „Götz“ für die Zeit der Handlung des Stücks?
4. Das Leben des Ritters Götz bis zur Heilbronner Gefangenschaft.
5. Unterschied der Lykurgischen und Solonischen Verfassung.
6. Stauffacher und Tell auf dem Wege nach Altorf (Dialog).
7. Jeanne d'Arc in Dom

Remy (nach dem Prologe zur Jungfrau von Orleans). 8. Warum hat Montgomery ein grösseres Anrecht auf das Mitleid der Johanna als Lionel? 9. Welche Bedeutung hat La Hire in Schillers „Jungfrau von Orleans“? — 2 Stunden. — Oberlehrer *Mehliss*.

Lateinisch: Erweiternde Repetition einzelner Capitel der Syntax. Besprechen und Memorieren ausgewählter Loci memoriales. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Lectüre: Sallust, Catilina; Cicero, pro Archia poëta, de amicitia, in Catilinam I—II; Vergil, Aeneis I 453—756, II—IV. — Grammatik von Ellendt-Seyffert; Loci memoriales von Gossrau, Kallenbach, Pfau. — 8 Stunden. Oberlehrer *Mehliss*.

Griechisch: Repetition der früheren grammatischen Pensen, Casuslehre, homerische Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Lectüre: Xenophon, Hellenica V. cap. 3—4, VI, VII cap. 1—2; Homer, Odyssee X—XII, I—III. — Kochs Grammatik. — 7 Stunden. Gymnasiallehrer *Vollheim*.

Französisch: Plötz, Lect. 46—49; Gebrauch der Tempora und Modi; Lehre vom Artikel, Adjectiv und Adverb. Lectüre: Racine, Esther; Dumas, Partie et Revanche. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. — Plötz Schulgrammatik; Göbel Bibliothek VIII. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Hebräisch: Elemente der Formenlehre, Leseübungen, Lectüre: Genesis cap. 3 v. 1—16, cap 7 und 8. — Gesenius, Grammatik. — 2 Stunden. Prof. *Dr. Grössler*.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Griechische Geschichte bis zu den Diadochenkämpfen (incl.), im Anschluss daran das Notwendige aus der orientalischen Geschichte. b) Geographie der Länder des Mittelmeerbeckens. — Dittmar, Umriss der Weltgeschichte. — 3 Stunden. Prof. *Dr. Knaut*.

Mathematik: Proportionen, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie nach Kambly § 128—165. Planimetrische Aufgaben (Heis, Aufgabensammlung). — 4 Stunden. Gymnasiallehrer *Otto*.

Physik und Naturkunde: Elemente der Chemie, Magnetismus und Electricität. — Krebs, Leitfaden der Physik. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Otto*.

Ober-Tertia.

Religionslehre: Bibelkunde des neuen Testaments. — Auslegung des III., IV., V Hauptstücks von Luthers kl. Katechismus. — Wiederholung von Kirchenliedern. — Memorieren ausgewählter Stücke. — 2 Stunden. — Archidiaconus *Jordan*.

Deutsch: Tempora und Modi. Konjunktionen und Satzarten. Abschluss der Interpunktionslehre. Beschreibung. Monatlich ein Aufsatz. Vortrag auswendiggelernter poetischer Stücke. Lectüre nach dem Lesebuche. Einzelnes aus der Poetik. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — 2 Stunden. Hilfslehrer *Hartung*.

Latein: Repetition und Erweiterung der Pensen von Quarta und Untertertia, *oratio obliqua* nach Ellendt-Seyfferts Grammatik; wöchentliche schriftliche Arbeiten. — Münd-

liche Uebungen. Caesar bell. Gall. VII, cap. 42; VIII, I teilweise. — 7 Stunden. Gymnasiallehrer *Vollheim*. — Ovid. Metam. lib. VIII—XI nach Siebelis. — 2 Stunden. Prof. Dr. *Knaut*.

Griechisch: Repetition und Ergänzung der Formenlehre nach der Grammatik von Koch. Die Verba auf μ und die unregelmässigen Verba und das aus der modalen Syntax zum Verständnis der Anabasis Notwendige. Lektüre: Xenoph. Anabasis I und II (im Sommer: 3 Stunden, im Winter: 4 Stunden wöchentlich). — 7 Stunden. Gymnasiallehrer *Westphal*.

Französisch: Grammatik, „Ploetz“ Lektüre 24—36, 39—49. Anwendung der Hilfsverben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs, das Zahlwort. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Lektüre: Duruy C. 8—11, 13—19, 24—25. Memorieren einiger Prosastücke und zweier Fabeln von Lafontaine. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Duruy „Petite histoire romaine.“ — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden an und insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Am Schlusse kurze Repetition des gesamten Pensums. Dittmar, Leitfaden. Politische Geographie Deutschlands. Seydlitz. — 3 Stunden. Hilfslehrer *Hartung*.

Mathematik: Im Sommer: Arithmetik, Repetition des Pensums von Untertertia. Potenzlehre mit pos. und neg. ganzen Exponenten (Heis §§ 34—40). Ausziehen der Kubikwurzeln (Heis §§ 41, 50, 52). Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (§ 60 und 61). Im Winter: Planimetrie. Wiederholung der Kreislehre. Aus Kambly's Lehrbuche § 111—126. Behandlung geometrischer Aufgaben. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien. — 3 Stunden. Schulamts-Kandidat *Apel*.

Naturgeschichte: Sommer: Das natürliche Pflanzensystem. Systematik der Wirbeltiere. Gliedertiere. Nach Lüben III. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Otto*.

Unter-Tertia A.

Religionslehre: Katechismuslehre: Memorieren der drei ersten Hauptstücke mit der Lutherschen Erklärung. Erklärung des I. und II. Hauptstücks. Bibelkunde des alten Testaments mit cursorischer Lektüre einzelner Hauptstellen. Besprechung des Kirchenjahres. Wiederholung von früher gelernten Kirchenliedern (Nach dem Eisleber Gesangbuche.) — 2 Stunden. Prof. Dr. *Grössler*.

Deutsch: Einteilung und Flexion des Verbums. Gebrauch der Casus. Aufsätze wurden monatlich angefertigt. Vortrag auswendig gelernter poetischer Stücke. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — 2 Stunden. Hilfslehrer *Hartung*.

Latein: Erweiternde Repetition der Casuslehre mit Einschluss der Präpositionen; Tempus- und Moduslehre in ihren Grundzügen. Wöchentliche Extemporalien. Gramm. von Ellendt-Seyffert. Lektüre: Caesar. Bell. Gall. I, Ovid. Metamorphosen I und Anfang von II nach der Auswahl von Siebelis. — 9 Stunden. Gymnasiallehrer *Westphal*.

Griechisch: Die Formenlehre ausser den Verben auf $\mu\iota$ wurde nach der Grammatik von Koch gelernt und im Anschluss an das Elementarbuch von Wesener geübt. Geordnetes Vocabellernen. Wöchentliche Extemporalien. — 7 Stunden. Hilfslehrer *Geiling*.

Französisch: Duruy C. 27—30 und C. 34. Memorieren einzelner Abschnitte aus Duruy. Ploetz L. 1—23. Unregelmässiges Verb. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Ploetz, „Schulgrammatik“; Duruy, „Pet. hist. grecque“. — 2 St. Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte vom Auftreten der germanischen Völker bis zum westfälischen Frieden 1648. Am Schlusse übersichtliche Repetition des gesamten Pensums. Dittmar, Leitfaden. Physische Geographie von Deutschland. Lehrbuch „Seydlitz.“ — 3 Stunden. Hilfslehrer *Hartung*.

Mathematik: Planimetrie nach Kambly § 70—110. Arithmetik nach Heis, Aufgabensammlung § 1—25. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden Gymnasiallehrer *Otto*.

Naturkunde: Beschreibung und Zusammenfassen der Pflanzen nach dem natürlichen System. Gliedertiere, insbesondere Insekten nach Lüben, III. — 2 St. Gymnasiallehrer *Otto*.

Unter-Tertia B.

Religionslehre: Erklärung des II. Hauptstücks mit den nötigen Sprüchen, Bibelkunde des alten Testaments mit cursorischer Lektüre einzelner Hauptstellen. Besprechung des Kirchenjahres und des Gottesdienstes. Wiederholung von früher memorierten Kirchenliedern. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Neuhoff*, vom November an Schulamts-Kandidat *Dr. Baarmann*.

Deutsch: Einteilung und Flexion des Verbums. Gebrauch der Kasus. 12 Aufsätze. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. Lektüre nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — 2 Stunden. Schulamts-Kandidat *Apel*.

Latein: Erweiternde Repetition der Kasuslehre mit Einschluss der Präpositionen, Tempus- und Moduslehre in ihren Grundzügen, nach der Grammatik von Ellendt. Die Hauptregeln der Consecutio temporum. Pronomen reflexivum, determinat. und indefinit. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Bellum Gallicum I und Ovid. Metamorph. I—IV (Siebelis). — 9 Stunden. Hilfslehrer *Sumpff*.

Griechisch: Die regelmässige Formenlehre ausser den Verben auf $\mu\iota$ wurde nach der Grammatik von Koch gelernt und im Anschluss an das Elementarbuch von Wesener geübt. Geordnetes Vocabellernen. Wöchentliche Extemporalien. — 7 Stunden. Hilfslehrer *Geiling*.

Französisch: Ploetz Lection 1—23. Unregelmässige Verben. Lektüre: Duruy Cap. 2, 13—15. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Memorieren einiger Prosastücke aus Duruy. Ploetz „Schulgrammatik“, Duruy „Petite histoire grecque.“ — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Deutsche Geschichte von der Re-

formation bis auf die neueste Zeit. — 2 Stunden. Prof. Dr. Grössler. b) Geographie: Physische Geographie Deutschlands. — 1 Stunde. Sommer: Prof. Dr. Grössler. Winter: Hilfslehrer *Apel*.

Mathematik: Im Sommer: Arithmetik nach Heis, Aufgabensammlung § 1—25. Im Winter: Planimetrie nach Kambly's Lehrbuch § 70—110. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien. — 3 Stunden. Sommer: Gymnasiallehrer *Otto*. Winter: Schulamts-Kandidat Dr. Baarmann.

Naturgeschichte: Sommer: Besprechen der Pflanzen nach dem natürlichen System. Winter: Gliedertiere, insbesondere Insekten (nach Lüben III). — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Otto*.

Quarta A.

Religionslehre: Katechismuslehre: Erklärung des I. Hauptstückes mit Beifügung von Bibelsprüchen nach dem Barleber Spruchbuch. Biblische Geschichte: Die in Sexta und Quinta gelernten Geschichten werden wiederholt, die noch fehlenden neu gelernt. Die zum Pensum der Sexta und Quinta gehörigen Kirchenlieder werden repetiert und 7 andere dazu gelernt. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebersicht über das Kirchenjahr. Zahn's biblische Historien, Barleber Spruchbuch, Eisleber Gesangbuch. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Jäger*.

Deutsch: Wiederholung der Satzlehre und Erweiterung derselben. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze. Einteilung der Konjunktionen. Durchnahme der orthographischen Regeln nach dem Regelbuche. Einübung derselben durch Diktate. Kleinere schriftliche Uebungen im Nacherzählen. Memoriert und vorgetragen wurden 6 Gedichte. Leseübungen. Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Jäger*.

Latein: Die unregelmässige Formenlehre wurde repetiert und ergänzt. Die wichtigsten Regeln der Casuslehre sind systematisch behandelt, aus der Moduslehre dasjenige durchgenommen, was zur Lektüre nötig ist. Hexameter und Pentameter, die prosodischen Hauptregeln wurden besprochen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen im Anschluss an Hennings, 3. Abteilung. Wöchentliche Extemporalien. Lektüre: Cornel. I, II, VI—IX. Tirocinium, I mit Auswahl, III, 2, 3, 8. — 9 Stunden. Hilfslehrer *Geiling*.

Französisch: Plötz Elementargrammatik, I Teil Lection 61—112 durchgenommen, übersetzt und repetiert. Die dazu gehörigen Vokabeln mit Auswahl gelernt und öfter wiederholt. Schriftliche Extemporalien. Zweimalige Repetition des Pensums von Quinta. Uebersetzen der zusammenhängenden Stücke des Plötz mit Auswahl. Einige wurden memoriert. — 5 Stunden. Gymnasiallehrer *Jäger*.

Geschichte und Geographie: Im Sommer: griechische, im Winter römische Geschichte nach Dittmars Leitfaden der Weltgeschichte. Physische und politische Geographie

der aussereuropäischen Länder nach Seydlitz, kleine Schulgeographie. — 4 Stunden. Gymnasiallehrer *Vollheim*.

Mathematik: Planimetrie nach Kambly § 1—69. — 3 Stunden. Rechnen: Dezimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung (Fölsing II). — 1 Stunde. Gymnasiallehrer *Otto*.

Naturkunde: Im Sommer: Die Pflanzen nach dem Linnéschen System; im Winter: Die Wirbeltiere nach Lüben III. — 2 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Quarta B.

Religionslehre: Katechismuslehre des I. Hauptstücks mit Beifügung von Bibelsprüchen nach dem Barleber Katechismus. Biblische Geschichte: Wiederholt wurden die in Sexta und Quinta gelernten Geschichten und durch die noch fehlenden ergänzt. Ebenso wurden die bereits gelernten Kirchenlieder wiederholt und 6 neue dazu gelernt. (Eisleber Gesangbuch, Luthers kleiner Katechismus, Zahns biblische Historien, Barleber Spruchbuch). — 2 Stunden. Hilfslehrer *Sumpff*.

Deutsch: Wiederholung der Satzlehre und Erweiterung derselben. Der zusammengezogene Satz. Einteilung der Nebensätze. Flexion der Nomina. Adverbium. Die wichtigsten Konjunktionen. Befestigung der Orthographie, namentlich Berücksichtigung der Fremdwörter. Schriftliche Uebungen im Nacherzählen und Diktate. Memorieren namentlich poetischer Stücke. Leseübungen. Hopf und Paulsiek. — 2 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Latein: Ellendt-Seyffert Grammatik. Lektüre Cornelius Nepos. Siebelis für Tirocinium. Hennings. Die unregelmässige Formenlehre, besonders die unregelmässigen Perfekta und Supina, wurden repetiert und ergänzt. In der Syntax wurden die wichtigsten Regeln der Kasuslehre durchgenommen, dazu das aus der Moduslehre, was zur Lektüre nötig ist (§ 257 al. 1, von al. 3 fit und accidit; § 258 al. 1, von 2a und b, aus Anm. 3 persua-deo; § 259 al. 1, § 260, 262, § 269, 3. Absatz 2; § 270, Abs. 2; § 274 der Anfang; § 279 al. 1). Hexameter und Pentameter, die prosodischen Hauptregeln. Gelesen von zusammenhängenden Stücken Orestes und Pylades, Einnahme von Gabii. Wöchentliche Extemporalien. Im Corn. Nepos gelesen: Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon. — 9 Stunden. Hilfslehrer *Hartung*.

Französisch: Repetition des Pensums von Quinta. Plötz Elementargrammatik Lect. 61—112. Vocabellernen. Jeden Monat drei schriftliche Uebungen. — 5 Stunden. Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: Uebersicht der griechischen Geschichte bis auf Alexander den Grossen und der römischen bis Augustus. Vorausgeschickt wurde das Notwendigste aus der Geschichte der orientalischen Völker. Dittmar, Leitfaden. Die aussereuropäischen Erdteile. Seydlitz. — 4 Stunden. Oberlehrer *Mehliss*.

Mathematik: Planimetrie, Kambly § 1—69. — 3 Stunden. Schulamts-Kandidat *Apel*.

Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri-Aufgaben. Wiederholung und Vervollständigung der Decimalbruchrechnung. (Fölsing II). — 1 Stunde. Elementarlehrer *Hildmann*.

Naturgeschichte: Im Sommer: Zusammenfassen der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Im Winter: Besprechung der Wirbeltiere nach Klassen, Ordnungen und Gattungen. (Lüben III). — 2 Stunden. Schulamts-Kandidat *Apel*.

Quinta.

Religionslehre: Wiederholung des Pensums von Sexta. Dazu kamen 20 Geschichten aus dem alten und 20 aus dem neuen Testament. Memoriert wurde die Reihenfolge der biblischen Bücher, sowie das II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Erklärt und gelernt wurden 8 Kirchenlieder. — Eisleber Gesangbuch, Zahns bibl. Historien, Barleber Spruchbuch, Luthers kleiner Katechismus. — 2 Stunden. Hilfslehrer *Sumpff*.

Deutsch: Haupt- und Nebensatz. Interpunction im einfachen und zusammengesetzten Satze. Präpositionen. Fortsetzung der orthographischen Uebungen. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen. Behandlung von prosaischen Abschnitten und Gedichten. Leseübungen und Memorieren. Hopf und Paulsiek für V. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — 2 Stunden. Hilfslehrer *Sumpff*.

Lateinisch: Repetition und Ergänzung der regelmässigen, Erlernung der unregelmässigen Formenlehre (mit Ausschluss der griechischen Declination). Einübung derselben, sowie einiger syntaktischen Regeln (Acc. c. Inf.; Part. conjunct. u. absol.) im Anschluss an Hennings Elementarbuch II (Cap. 1—3, 5—16 mit Auswahl, einige der zusammenhängenden Lesestücke) und durch wöchentliche Extemporalien. Vokabeln im Anschluss an die Lektüre. — Ellendts Grammatik, Hennings Elementarbuch II. — 9 Stunden. Hilfslehrer *Sumpff*.

Französisch: Plötz Elementargrammatik I, Lection 1—60. Regelmässige Conjugation. Vokabellernen. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen. — 4 Stunden. Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: Vervollständigung des Pensums von Sexta mit Anschluss von Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland in physischer und politischer Hinsicht. — 3 Stunden. Hilfslehrer *Hartung*.

Rechnen: Wiederholung und Weiterführung der Bruchrechnung: Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalbrüche mit Ausschluss der schwierigeren Operationen. Fölsings Rechenbuch I. — Eine Stunde wöchentlich wurde auf Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel verwandt. — 4 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Naturkunde: Im Sommer Besprechung von Pflanzen mit zusammengesetzteren Merkmalen. Im Winter Vervollständigung des Cursus von Sexta durch Besprechung von einer Anzahl von Wirbeltieren mit Hinzunahme von charakteristischen Formen der Gliedertiere. — 2 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Sexta.

Religionslehre: Es wurden nach Zahns biblischen Historien je 24 Geschichten des alten und neuen Testaments behandelt, sowie das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung memoriert. 11 Kirchenlieder wurden nach dem Wortlaute des „Eisleber Gesangbuches“ erklärt und gelernt. — 3 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Deutsch: Das grammatische Pensum der Klasse, welches teils gleichzeitig mit dem entsprechenden lateinischen, teils als Grundlage dazu vor demselben eingeübt wurde, umfasst das Wichtigste aus der Lautlehre, der Deklination, Comparation und Conjugation, die Grund- und Ordnungszahlen, die Arten der Pronomina, die Adverbien und Präpositionen, aus der Satzlehre den einfachen Satz. Leseübungen, Diktatschreiben, Memorieren leichter Gedichte. — Hopf und Paulsiek für Sexta. — 3 Stunden. Gymnasiallehrer *Jäger*.

Lateinisch: Die regelmässige Formenlehre in Deklination und Conjugation, einschliesslich der Deponentia und der Verba auf *io* nach der III. Conjugation; die Haupt-Genusregeln, die Comparation (Ell.-Seyffert §§ 73—76); die Bildung der Adverbia (das Wichtigste aus §§ 119—121); die Numeralia cardinalia und ordinalia; die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita; die Präpositionen.

Mündliches, zeitweise auch schriftliches Uebersetzen und Nachübersetzen der mit a und b bezeichneten Stücke des Uebungsbuches. Im Anschluss daran methodisches Vokabellernen. Wöchentliche Repetition der früher gelernten Vokabeln. Wöchentliche Extemporalia und Emendata. Grammatik von Ellendt-Seyffert, Elementarbuch von Hennings für Sexta. — 9 Stunden. Gymnasiallehrer *Jäger*.

Geschichte und Geographie: Schilderungen und Erzählungen aus dem Leben und der Geschichte der alten Aegypter, Babylonier, Assyrier, Phönizier, Meder und Perser. Aus der griechischen Sagenzeit: Herkules, Theseus, Argonautenzug, Trojanischer Krieg; aus der späteren Zeit: Einiges aus den Perserkriegen und dem Leben Alexanders. — 1 Stunde. Die allgemeinen Vorbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Globus — Atlas — Wandkarte. Die allgemeine Kenntnis der fünf Erdteile in ihrer Lage zu einander, in ihrer Begrenzung und in ihren wichtigsten geographischen Eigentümlichkeiten. — 2 Stunden. Gymnasiallehrer *Jäger*.

Rechnen: Die 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen, die vorausgesetzt werden, wurden repetiert, sodann die wichtigsten Maasse und Gewichte eingeübt. Rechnung mit benannten Zahlen (incl. Zeitrechnung) und Anfänge der Bruchrechnung nach Fölsing I. — 4 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Naturkunde: Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Pflanzen; im Winter: Besprechung einzelner Wirbeltiere. — 2 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Unterricht in den technischen Fächern.

a) **Turnen:** Geturnt wurde in 3 Abteilungen, nämlich 1. Sexta und Quinta, 2. Quarta A

und B. Unter-Tertia I und II und Obertertia, 3. Unter-Secunda, Ober-Secunda und Prima. Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Stunden Unterricht. Dispensiert waren 11 Schüler. — 6 Stunden. Gymnasiallehrer *Vollheim*.

b) **Gesang:** Sexta und Quinta zusammen 1 Abteilung 1 Stunde. Sexta, Quinta und Quarta zusammen 1 Stunde. — Einfache rhythmische Uebungen, Kenntnis der Noten und Pausen nach ihrem Wert. Melodische Uebungen. Cdur-Tonleiter. Erweiterte rhythmische und melodische Uebungen. Bildung der gebräuchlichsten Dur-Tonleitern. Intervallenlehre. Stimm- und Treffübungen. Choräle und Volkslieder. Sexta bis Prima zusammen wöchentlich 2 Stunden Chorgesang. Uebung von Volks- und Kunstliedern, Chorälen und Figuralgesängen. — Gesanglehrer Musikdirektor *Lahse*.

c) **Zeichnen:** Prima und Secunda combinirt, facultatives Zeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen, Aquarellieren. — 16 Schüler — 2 Stunden. Obertertia ebenso wie in Prima und Secunda 2 Stunden. — Untertertia bis Sexta: Zeichnen nach Vorlagen. — In jeder Klasse 2 Stunden. Zeichnenlehrer *Ruprecht*.

d) **Schreiben:** Sexta: Die kleinen und grossen deutschen und lateinischen Schriftzeichen wurden einzeln geübt, sowie in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen. — 2 Stunden. Quinta: Fortgesetzte Uebungen an grösseren Sätzen, teils nach Vorschrift des Lehrers, teils nach Dictat. — 2 Stunden. Elementarlehrer *Hildmann*.

Für die einzelnen Klassen sind folgende Curse festgestellt worden:

Cursus in der Religion.

Sexta. Es werden behandelt 24 biblische Geschichten des alten Testaments und ebenso viele des neuen Testaments. Das I. Hauptstück wird mit Luther's Erklärung memoriert. Ohngefähr 10 Kirchenlieder werden erklärt und eingeübt (im Anschluss an das Kirchenjahr).

Quinta. Wiederholung des Pensums von Sexta. Dazu kommen 20 Geschichten aus dem alten und 20 aus dem neuen Testamente. Memoriert wird die Reihenfolge der biblischen Bücher, sowie das II. Hauptstück mit Luther's Erklärung. Erklärt und gelernt werden 8 Kirchenlieder.

Quarta. Katechismuslehre: Erklärung des I. Hauptstücks mit Beifügung von Bibelsprüchen nach dem Barleber Katechismus. Biblische Geschichte: Wiederholt werden die in Sexta und Quinta gelernten Geschichten und durch die noch fehlenden ergänzt. Ebenso werden die bereits gelernten Kirchenlieder wiederholt und 6 neue dazu gelernt.

Unter-Tertia. Katechismuslehre: Erklärung des II. Hauptstücks mit den nötigen Sprüchen. Bibelkunde des alten Testaments mit cursorischer Lektüre einzelner Haupt-

stellen. — Besprechung des Kirchenjahrs und des Gottesdienstes. Wiederholung von früher memorierten Kirchenliedern.

Ober-Tertia. Katechismuslehre: Die 3 letzten Hauptstücke. Bibelkunde des neuen Testaments mit Lektüre einzelner Hauptstellen (Bergpredigt, Gleichnisse).

Unter-Secunda. Das Hauptsächlichste aus der alten Kirchen- und Reformations-Geschichte. — Das Leben Jesu nebst Lektüre eines der synoptischen Evangelien im Urtext. — Wiederholung des früher Gelernten.

Ober-Secunda. Heilsgeschichte des alten Testaments. Geschichte der Gründung der christlichen Kirche nebst Lektüre der Apostelgeschichte. Wiederholung des früher Gelernten.

Prima. Geschichte der christlichen Kirche im Anschluss an Hollenberg's Hülfsbuch (1 Stunde wöchentlich). — Lektüre des neuen Testaments: I. Semester, Evangelium Johannis; II. Semester, Römerbrief; III. Semester, ein anderer paulinischer Brief, und IV. Semester, Lektüre und Erklärung der Augsbургischen Confession. Wiederholung einzelner Abschnitte aus den früheren Cursen.

Cursus im Deutschen.

Sexta. Lautlehre. Das Wichtigste über Stammsilben und Bildungssilben. Grundzüge der Declination und Conjugation. Die Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung zwischen Aussage- und Fragesätzen. Flexion der Adjectiva. Adjectivum und Adverbium. Arten der Pronomina. Zahlwörter. Wöchentliche schriftliche Uebungen, wesentlich orthographischer Natur. Leseübungen, Sprachübungen und Memorieren.

Quinta. Haupt und Nebensatz. Interpunction im einfachen und zusammengesetzten Satz. Präpositionen. Fortsetzung der orthographischen Uebungen mit Berücksichtigung der Interpunction; ferner Nacherzählen und Niederschreiben des Nacherzählten. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Leseübungen und Memorieren.

Quarta. Wiederholung der Satzlehre und Erweiterung derselben. Der zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze. Flexion der Nomina. Adverbium. Die wichtigsten Conjunctionen. Befestigung der Orthographie, namentlich Berücksichtigung der Fremdwörter. Die schriftlichen Uebungen bestehen im Nacherzählen und sind dreiwöchentlich. Memorieren namentlich poetischer Stücke. Leseübungen.

Unter-Tertia. Einteilung und Flexion des Verbums. Gebrauch der Casus. Die schriftlichen Uebungen sind vorzugsweise Erzählungen. Die Aufsätze sind dreiwöchentlich. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. Lektüre nach dem Lesebuche.

Ober-Tertia. Tempora und Modi. Conjunctionen und Satzarten. Abschluss der Interpunctionslehre. Weitere schriftliche Uebung in der Erzählung. Beschreibung. Die Aufsätze sind dreiwöchentlich. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. Lektüre nach dem Lesebuche. Einzelnes aus der Poetik.

Unter-Secunda. Den Mittelpunkt des Unterrichts bildet die Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke. Von den poetischen Stücken werden bevorzugt die Schiller'schen Balladen, von den dramatischen werden ausserdem gelesen: Schiller's Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans, Göthe's Götz von Berlichingen. Das Wichtigste aus der Poetik wird gelegentlich der Lektüre gegeben. Die Controle der Privatlektüre bleibt dem Lehrer anheimgestellt. Vierwöchentliche Aufsätze nach gegebener Disposition. Vortrag von memorierten poetischen und prosaischen Musterstücken.

Ober-Secunda. Den Stoff des Unterrichts bildet die Fortsetzung des Cursus von Untersecunda. Von dramatischen Stücken werden gelesen: Goethe's Egmont, Lessing's Minna von Barnhelm, ferner Goethe's Hermann und Dorothea; soweit die Zeit reicht, das Nibelungenlied (Uebersetzung). Prosaische Lektüre wie in Untersecunda. Jedes Vierteljahr 2 deutsche Aufsätze. Die Dispositionen werden von den Schülern nach gegebenen Andeutungen entworfen. Vorträge wie in Untersecunda.

Prima. Litteraturgeschichte unter Mitteilung von Proben. Lektüre für Unter-Prima: Schiller's Wallenstein, Goethe's Tasso, Auswahl aus Herder's und Schiller's prosaischen Schriften. Lektüre für Ober-Prima: Klopstock's Oden, Lessing's Laokoon und die Hamburgische Dramaturgie, Schiller's Braut von Messina und Maria Stuart, Goethe's Iphigenie, Shakespeare's Julius Caesar. Privatlektüre und schriftliche Uebungen wie in Ober-Secunda. Gelegentliche Vorträge memorierter Stücke. — Die Dispositionslehre wird in der Logik behandelt.

Cursus im Lateinischen.

Sexta. Die regelmässige Formenlehre in Deklination und Conjugation, einschliesslich der Deponentia und der Verba auf *io* nach der III. Conjugation; ferner die Genusregeln mit den hauptsächlichsten Ausnahmen; die Comparation (Ellendt-Seyffert § 73—76); die Bildung der Adverbia (§ 119—121); die Numeralia cardinalia und ordinalia; die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita; alle Präpositionen in ihrer Grundbedeutung. Methodisches Vokabellernen. Wöchentliche Extemporalien.

Quinta. Die regelmässige Formenlehre wird repetiert und durch die in Sexta weggelassenen Partien ergänzt. Die unregelmässige Formenlehre wird vollständig mit Ausschluss der griechischen Deklination erlernt. Von syntaktischen Regeln sind die Constructionen der Conjunctionen *ut*, *ne* (§ 255), *quod* (269 die Anfangsworte), *cum* (§ 365), des Accus. cum Infin., das Particip. absol. und relat. an Beispielen einzuüben, so dass sie angewendet werden können. Anderes Syntaktisches braucht nur gelegentlich der Lektüre erklärt zu werden. Wöchentliche Extemporalien. Vokabeln im Anschluss an die Lektüre.

Quarta. Die unregelmässige Formenlehre, insbesondere die unregelmässigen Perfecta und Supina, werden repetiert und durch die in Quinta weggelassenen Partien ergänzt. In der Syntax umfasst das Pensum dieser Klasse die wichtigsten Regeln der Casuslehre in systematischer Behandlung; jedoch ist auch aus der Moduslehre dasjenige hinzuzunehmen,

was zur Lektüre nötig ist (§ 257 al. 1, von al. 3 fit und accidit; § 258 al. 1, von 2 a und b, aus Anmerkung 3 persuadeo; § 259 al. 1; § 260; § 262; § 269, 3 Absatz 2; § 270, Absatz 2; § 274 der Anfang; § 279 al. 1). — Hexameter und Pentameter, die prosodischen Hauptregeln. Wöchentliche Extemporalien. Von Zeit zu Zeit schriftliche Uebersetzungen. Lektüre: Cornelius Nepos und Tirocinium.

Unter-Tertia. Erweiternde Repetition der Casuslehre mit Einschluss der Präpositionen; Tempus- und Moduslehre in ihren Grundzügen. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Caesar. Bell. Gall. und Ovid. Metam.

Ober-Tertia. Erweiterung und Ergänzung der Modus- und Tempuslehre. Oratio obliqua. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Caesar. Bell. civile mit Bell. Gall. abwechselnd. Ovid. Metam.

Unter-Secunda. Ergänzung der grammatischen Stoffe der vorhergehenden Stufen, Extemporalien und Exercitien wöchentlich abwechselnd. Lektüre: Cic. orat. in Catilinam, pro Archia poëta, de senectute, de amicitia; Sallust. Catilina; Liv. lib. XXI, XXII; Vergil. Aen.

Ober-Secunda. Ergänzung der grammatischen Stoffe der vorhergehenden Stufen; Anfänge der Stylistik. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Halbjährlich je 2 freie Arbeiten. Lektüre: Cic. orat. pro Ligario, pro lege Manilia, pro Roscio Amerino, pro Dejotaro, Briefe; Liv. lib. I, II; Sallust. Iugurtha; Vergil. Aen.

Unter-Prima. Wiederholung schwieriger Partien der Grammatik. Weiterführung der Elemente der Stylistik, insbesondere Bau und Verbindung der Sätze. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Monatliche Aufsätze im Anschluss an die Klassen- und Privatlektüre. Lektüre: Cic. orat. pro Milone, Philipp. I, II, pro Sestio, de officiis, ausgewählte Briefe. Tacit. Germania; Horatius.

Ober-Prima. Stylistik. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale; monatlich ein Aufsatz im Anschluss an die Klassen- und Privatlektüre. Lektüre: Cic. orat. in Verrem mit Auswahl, pro Plancio, pro Murena, in Quintum Caecilium, Disputat. Tuscul. lib. I, V., de natura deorum mit Auswahl, de oratore lib. I, III, Tacit. Annal. lib. I, II, Agricola. Horatius.

Cursus im Griechischen.

Unter-Tertia. Die Formenlehre excl. der Verba auf μ . Dazu kommen aus der Lektüre die Präpositionen und die Constructionen der am häufigsten vorkommenden Verba. Geordnetes Vokabellernen. Wöchentliche Extemporalien. Uebersetzungen aus Wesener's Lesebuch. Wenn möglich Lektüre einzelner leichter Stücke aus Xenoph. Anabasis.

Ober-Tertia. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Die Verba auf μ und die unregelmässigen Verba und das aus der modalen Syntax zum Verständnis der zu lesenden Autoren Notwendige. Lektüre: Xenoph. Anabasis. Exercitien und Extemporalien. Im zweiten Semester sind 4 Stunden wöchentlich auf Lektüre zu verwenden.

Unter-Secunda. Repetition der Formenlehre des attischen Dialekts und Einführung in die homerische Formenlehre, Casuslehre. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage. Lektüre: Hom. Odyss., teils in der Klasse (3 Stunden wöchentlich), teils privatim. Arrian-Anabasis, Xenoph. Hellenic. Im ganzen 5 Std. Lektüre.

Ober-Secunda. Hauptlehren der Syntax. Lektüre: Hom. Odyss. (3 Stund. wöchentlich), Xenoph. Hellenic., Memorabil., Agesilaus, Hiero. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage.

Unter-Prima. Repetition der Grammatik. Schriftliche Arbeiten (1 Std.) Lektüre: Hom. Ilias, teils privatim, teils in der Klasse, Plat. Crito, Eutyphro; Demosthenes; Lysias; Herod; Thucydides.

Cursus im Französischen.

Quinta. Nach Plötz' Elementargrammatik I. Teil, Lection 1 bis 60. Regelmässige Conjugation. Vokabellernen. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen.

Quarta. Repetition des Pensums von Quinta. Plötz, Lection 61 bis 112. Vokabellernen. Jeden Monat drei schriftliche Uebungen.

Unter-Tertia. Repetition des Pensums von Quarta, besonders der pronoms und des part. passé. Verbes irréguliers und Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Hilfsverba. Plötz II. Teil, Lection 1—23, 39—45. Lektüre: Petite histoire grecque von Duruy. Vokabellernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung.

Ober-Tertia. Repetition des Pensums von Untertertia. Plötz II. Teil, Lection 24—35, 46—49. Lektüre: Histoire romaine von Duruy. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung.

Unter-Secunda. Repetition des Pensums von Obertertia. Gebrauch der Modi. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Plötz II. Teil, Lection 50—69. Lektüre: Racine. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung.

Ober-Secunda. Repetition des Pensums von Untersecunda. Abschluss des grammatischen Pensums. Pronoms, Concordanz des Verbs mit seinem Subjecte, Régimes des verbes, Infinitiv und Conjunctionen, Casus und Präpositionen. Plötz II. Teil, Lection 37, 38, 70—79. Lektüre: Corneille, De l'Allemagne par Mad. de Staël abwechselnd. Anfang von Uebungen im Sprechen. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen.

Prima. Repetition der gesammten Grammatik. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Uebungen im Sprechen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Uebung.

Cursus in der Geschichte.

Sexta. Sagengeschichte und Biographien aus dem Altertume.

Quinta. Vervollständigung des Pensums von Sexta mit Anschluss von Erzählungen aus der mittleren und neueren Geschichte.

Quarta. Uebersicht der griechischen Geschichte bis auf Alexander den Grossen und der römischen bis Augustus. Vorausgeschickt wird das Notwendigste aus der Geschichte der orientalischen Völker.

Unter-Tertia. Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1648.

Ober-Tertia. Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege an und brandenburgisch-preussische Geschichte.

Unter-Secunda. Gedrängte Uebersicht über die Geschichte der orientalischen Völker (höchstens bis Pfingsten), griechische Geschichte bis zu Alexander dem Grossen mit kurzem Ueberblick bis a. 146.

Ober-Secunda. Römische Geschichte.

Prima. Im I. Halbjahre deutsche Geschichte bis 1137, im II. bis zur Reformation 1517, im III. bis 1648, im IV. bis zur Gegenwart. Wiederholungen des Cursus von Secunda.

Cursus in der Geographie.

Sexta. Die allgemeinen Vorbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Die allgemeine Kenntnis der fünf Erdteile in ihrer äussern Configuration und in den wichtigsten geographischen Eigentümlichkeiten in ihrem Innern.

Quinta. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland in physischer und politischer Hinsicht.

Quarta. Die aussereuropäischen Erdteile.

Unter-Tertia. Physische Geographie von Deutschland.

Ober-Tertia. Politische Geographie Deutschlands.

Unter-Secunda. Länder des Mittelmeerbeckens.

Ober-Secunda. Die übrigen ausserdeutschen Staaten Europas.

Prima. Wiederholungen.

Cursus in der Mathematik und im Rechnen.

Sexta. Die Kenntnis der 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen wird vorausgesetzt. Dieselben werden wiederholt, und die Rechnung mit benannten Zahlen wird hinzugefügt. Die wichtigsten Maasse und Gewichte. Resolvieren und Reducieren. Zeitrechnung und Anfänge der Bruchrechnung (Fölsing's Rechenbuch I. Teil).

Quinta. Wiederholung und Weiterführung der Bruchrechnung. Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalbrüche mit Ausschluss der schwierigeren Operationen (Fölsing's Rechenbuch I. Teil). Eine Stunde wöchentlich Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel.

Quarta. Zusammengesetztere Regeldetri-Aufgaben. Wiederholung und Vervollstän-

digung der Decimalbruchrechnung. — Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke (incl.) Eine von den 4 Unterrichtsstunden wöchentlich ist auf das Rechnen zu verwenden.

Unter-Tertia. Im Sommer Rechnen mit allgemeinen absoluten und algebraischen Zahlen. Die 4 Species bis zur Division algebraischer Summen. Die Potenzen mit positiven Exponenten. Kambly's Arithmetik § 1–23, § 33–38. Im Winter Planimetrie nach Kambly's Lehrbuche § 70–110.

Ober-Tertia. Im Sommer Arithmetik. Potenzlehre mit positiven ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter Planimetrie. Wiederholung des Pensums von Untertertia. Aus Kambly's Lehrbuche § 111–126. Geometrische Aufgaben. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Unter-Secunda. Im Sommer die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; alsdann Planimetrie nach Kambly's Lehrbuche § 127–165. Im Winter Abschluss der Potenzlehre, Logarithmen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Ober-Secunda. Im Sommer Wiederholung des zweiten Teils der Planimetrie. Aufgaben aus der rechnenden Planimetrie, Constructionsaufgaben. Im Winter Wiederholung des Pensums für das Winterhalbjahr von Untersecunda cursorisch. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Ebene Trigonometrie. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Prima. Im Sommer Abschluss der Algebra bis zu den Gleichungen des II. Grades (incl.), Progressionen. Binomischer Lehrsatz. Elemente der Kegelschnitte. Im Winter Stereometrie. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Cursus in der Naturkunde und Physik.

Sexta. Im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen, bei welchen die Kennzeichen des Linné'schen Systems am deutlichsten hervortreten. Im Winter Beschreibung einzelner Rückgrattiere (Säugetiere, Vögel, Amphibien und Fische).

Quinta. Im Sommer Kenntnis von Pflanzen mit zusammengesetzteren Merkmalen. Im Winter Vervollständigung des Cursus von Sexta mit Hinzunahme von charakteristischen Formen der Gliedertiere.

Quarta. Im Sommer Zusammenfassen der Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter Zusammenfassen der Wirbeltiere in Klassen, Ordnungen und Gattungen.

Unter-Tertia. Im Sommer Familien der Phanerogamen nach dem natürlichen System. Im Winter Gliedertiere.

Ober-Tertia. Im Sommer Kenntnis des natürlichen Systems incl. Kryptogamen. Im Winter Gliedertiere in weiterer Ausführung und Bauchtiere.

Unter-Secunda. Im Sommer chemischer Cursus in Verbindung mit Mineralogie. Im Winter Magnetismus und Electricität.

Ober-Secunda. Im Sommer Wärme und Akustik. Im Winter wichtigere Kapitel der Electricitätslehre. Anthropologie.

Unter-Prima. Mechanik.

Ober-Prima. Optik und mathematische Geographie.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung der Herrn Minister des Innern und der geistlichen etc. Angelegenheiten, Berlin den 14. Juli 1884, und mitgeteilt von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium den 12. August, die Schliessung der Schulen bei ansteckenden Krankheiten betreffend. Als ansteckende Krankheiten, welche besondere Vorschriften für die Schulen nötig machen, werden bezeichnet: a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber; b) Unterleibstypus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere sobald — und so lange er krampfartig auftritt. Kinder, welche an einer der genannten Krankheiten leiden, sind von dem Besuche der Schule auszuschliessen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

2. Durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 28. Februar c. wird das Schulgeld vom 1. April 1885 ab

für Prima und Secunda.....	112 M.
für Tertia	108 M.
für Quarta.....	104 M.
für Quinta.....	96 M.
für Sexta.....	84 M.

jährlich bestimmt.

3. Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten, Berlin den 10. November, betreffend die Klage über die Ueberbürdung der Schüler auf höhern Schulen. Es werden darin Anordnungen getroffen, 1) bezüglich der Erholungspausen zwischen den Lehrstunden, 2) in Betreff der Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeiten.

Die Erholungspausen zwischen den Lehrstunden sollen täglich nicht weniger als 40 Minuten betragen und dürfen 45 Minuten nicht überschreiten. In Betreff der zulässigen Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit wird folgende Stufenfolge angenommen: in Sexta 1 St., in Quinta $1\frac{1}{2}$ St., in Quarta und Untertertia 2 St., in Obertertia und Untersecunda $2\frac{1}{2}$ St., in Obersecunda und Prima 3 St.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 17. April mit der Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler. Am Nachmittag des genannten Tages wurde der Unterricht mit Gesang und Gebet eröffnet.

Herr *Dr. Kohlmann*, der den ehrenvollen Ruf, eine Oberlehrerstelle an dem Königlichen Gymnasium in Salzwedel zu übernehmen, erhalten hatte, verliess am Schluss des Winterhalbjahrs die Anstalt. Infolge dessen rückten die Herren Gymnasiallehrer *Westphal* und *Jäger* um eine Stelle auf; die dadurch erledigte letzte ordentliche Lehrerstelle erhielt der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr *Otto*. Die von diesem bis dahin verwaltete Hilfslehrerstelle wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer am Domgymnasium in Magdeburg Herrn *Sumpff* verliehen.

Schon seit längeren Jahren hatte sich das Bedürfnis einer Vorschule für die Anstalt herausgestellt. Die Ungleichmässigkeit der Vorbildung der Schüler aus den städtischen Schulen, so wie der aus den verschiedensten Schulen der Umgegend kommenden erschweren in hohem Grade den Unterricht in der Sexta; ein gleichmässiger Fortschritt sämtlicher Schüler dieser Klasse liess sich kaum bewirken. Ausserdem wurde von vielen Seiten der Wunsch, dass eine solche Vorschule ins Leben treten möge, ausgesprochen. Da in dem alten Gymnasialgebäude disponible Räume nicht vorhanden waren, so musste die Einrichtung der Vorschule verschoben werden, bis das neue Gymnasialgebäude fertig gestellt war, in welchem zwei Klassenräume dazu bestimmt wurden. Versuchsweise wurde zu Anfang des Schuljahrs mit Einrichtung einer Klasse, in die Knaben von 8 Jahren eintraten, vorgegangen, welche nach dem Ministerial-Erlass vom 23. April 1883 eingerichtet wurde. Den Unterricht im ersten Vierteljahr bis Johannis übernahmen die Herren Gymnasiallehrer *Jäger* und Elementarlehrer *Hildmann*. Seit dem 1. Juli fungiert als Lehrer der Vorschule Herr *Ehrhardt*, bis dahin Lehrer an der hiesigen zweiten Bürgerschule. Von Ostern 1885 ab steht die Erweiterung der Vorschule zu einer dreiklassigen bevor.

Herr Hilfslehrer *Hartung*, der vom 6. April bis zum 27. Mai seiner Militärpflicht genügte, musste während dieser Zeit vertreten werden.

Das Gedächtnis des um unser Gymnasium hoch verdienten *Johann Gottfried Lange*

wurde stiftungsgemäss am 25. Juni vormittags 10 Uhr in der Aula des Gymnasiums gefeiert. Programm der Feier: 1. Choral: Gott des Himmels und der Erden V. 1. 2. „Die humanistischen Bewegungen und ihre Folgen“. Vortrag des Obersecundaners *Hof*. 3. Quintaner *Erdmenger*: „Der alte Ziethen“, von Fontane. 4. Quartaner *Kramer*: „Otto I und Heinrich“ von v. Mühler. 5. Untertertianer *Rothe*: „Das Grab im Busento“ von v. Platen. 6. Obertertianer *von Treuenfeld*: „Der Mönch von Heisterbach“ von W. Müller. 7. Choral für gemischten Chor: „Was mein Gott will, gescheh' allzeit“, von Seb. Bach. 8. „*Philippus Melancthon literarum ingenuarum in Germaniae scholis restitutor*“. Vortrag des Unter-Primaners *Hesselbach*. 9. Ansprache des Directors. 10. Ankündigung der für das Jahr 1883 aus dem Actuar *Böttger*'schen Legaten-Fonds beschlossenen Verleihungen, und Verteilung der an dem hiesigen Gymnasium bestehenden weiteren Stipendien seitens des Directors. 11. Gesang: Sei getreu bis in den Tod, von Ferd. Möhring. — Aus dem Actuar *Böttger*'schen Legaten-Fonds wurden die Universitätsstipendien dem stud. phil. *Karl Hartenstein* in Berlin und dem stud. theol. *Paul Köhler* in Halle verliehen. Von den gegenwärtigen Schülern der Anstalt erhielten das *Böttger*'sche Stipendium der Unter-Primaner *Schulze II*, der Untersecundaner *Zwanzig*, der Obertertianer *Vopel*, der Quartaner *Dietsch*, der Quintaner *Zimmermann*, der Sextaner *Hildebrand*. Es erhielten ferner das *Keulingk*'sche Legat der Unterprimaner *Schmidt*, das *Winne*'sche Legat der Sextaner *Born*, der Quintaner *Albert Koch*, der Quartaner *Richter*, der Untertertianer *Niehoff*, der Untertertianer *Riethdorf*, das *Schulze*'sche Stipendium der Untertertianer *Thieme*, das von *Dötinchem*'sche Stipendium auf Wunsch des Herrn Testators der Unterprimaner *Föhse*.

Herr Gymnasiallehrer *Neuhoff* erhielt einen 14tägigen Urlaub im Anschluss an die Sommerferien, die vom 5. Juli bis zum 4. August dauerten.

Am Sedantage, 2. September, hielt Herr Gymnasiallehrer *Westphal* eine Ansprache an die in der Aula versammelten Schüler, in welcher er das Thema: Wie hat sich das deutsche Nationalbewusstsein entwickelt? behandelte. Mit Gesang des Sängerkhors wurde die Feier eröffnet und beschlossen.

Den 12. September feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der St. Andreaskirche.

Die Prüfung der Abiturienten am Schluss des Sommerhalbjahrs begann den 28. August mit der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten. Sie wurde den 19. September durch das mündliche Examen beendet. Dem Director war die Function des Königlichen Prüfungs-Commissarius übertragen. Die Abiturienten *Apel* und *Nithack* wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Das Winterhalbjahr begann Montag den 13. October. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums übernahm der Schulamts-Candidat *Dr. Baarmann* 5 Stunden in Untertertia B (2 St. Religion, 3 St. Mathematik).

Den 19. December fand die musikalische Abendunterhaltung der Gymnasiasten im Saale des Wiesenhauses statt. Unter andern kam eine Scene aus Shakespeare's Julius Cäsar in Costümen zur Aufführung.

Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wurde den 21. März vormittags 10 Uhr durch einen Fest-Actus in der Aula gefeiert.

Das Abiturienten-Examen am Schluss des Winterhalbjahrs begann den 27. Februar mit der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten. Dem Director war die Function des Königlichen Prüfungs-Kommissarius übertragen. Ueber den Ausfall der Prüfung wird im nächsten Programm berichtet werden.

Die Anstalt hat leider den Tod eines Schülers zu beklagen. Der Untertertianer *Wilhelm Kaiser*, der erst seit Ostern unser Schüler war, starb nach kurzer Krankheit den 4. December 1884.

IV. Statistische Mittheilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	IA.	IB.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	10	15	23	18	25	46	55	58	40	290
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	5	1	3	—	3	6	7	9	1	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	7	8	16	21	33	53	46	—	186
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	2	6	5	35	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85 ..	7	19	23	25	30	54	59	51	37	305
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	6	5	2	1	2	3	3	3	—	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7	7	4	3	—	—	—	—	—	21
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	—	2	4	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	9	16	16	23	26	51	53	52	40	286
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	3	6	1	3	1	14
11. Frequenz am 1. Februar 1885	9	16	17	23	23	45	52	49	39	273
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	20 ₆	19	18 ₄	17 ₅	16 ₃	15 ₁	13 ₉	12 ₇	11 ₄	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters	301	1	—	6	131	177	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	281	1	—	5	124	163	—
3. Am 1. Februar 1885	267	1	—	5	115	158	—

C. Am Schluss des Winterhalbjahrs 1883/84 verliessen die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife für die Universitätsstudien:

	Geburtsort	Schulzeit		Studium
		überhaupt	in I.	
<i>Herold, Bernhard Ottomar Gustav</i>	Elbitz	11 J.	2½ J.	Theologie
<i>Streicher, Adolf Robert Kurt</i>	Querfurt	9 J.	2½ J.	Medicin
<i>Schäffer, Emil Ernst Richard</i>	Jerichow	10 J.	2½ J.	Jura.

Am Schluss des Sommerhalbjahrs 1884 verliessen die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife für die Universitätsstudien:

	Geburtsort	Schulzeit		Studium
		überhaupt	in I.	
<i>Apel, Karl Gottlieb Rudolf</i>	Stenden	7 J.	2 J.	Philologie
<i>Nithack, Ulrich Karl Anton</i>	Berlin	9½ J.	2 J.	Theologie
<i>Kämpfer, Friedrich Gustav Reinhold</i>	Lodersleben	9½ J.	2½ J.	Theologie
<i>Pfort, Hugo Karl Alwin</i>	Eisleben	10½ J.	2½ J.	Theologie
<i>Bratel, Hirsch</i>	Lemberg	9½ J.	2½ J.	Medicin
<i>Mögling, Hermann Oscar Kurt</i>	Gross-Osterhausen	11¼ J.	2¾ J.	Theologie.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1884: 9, zu Michaelis 5 Schüler.

Verzeichnis der Schüler,

welche im Winterhalbjahr 1884/85 das Gymnasium besuchten.*)

Prima.

Ober-Prima.

Hesselbach, Willy.
Kindervater, Max.
Kohlweyer, Karl, Mansfeld.
Reichardt, Karl.
Sachse, Otto.
Schneider, Eugen.
Schulze, Johannes, Benneckenstein.
Wilke, Karl, Ermsleben.
Witte, Karl, Suderode.

Unter-Prima.

Bessler, Karl.
Hammer, Fritz, Eintrachtshütte i. Ob.-Schl.
Hartenstein, Emil, Allstedt.
Hayessen, Karl, Klettenberg.
Hof, Hermann, Ziegenrück.
Lange, Kuno.
Nennewitz, Paul, Rossleben.
Neumann, Georg, Querfurt.
Rothe, Conrad.
Rothe, Robert, Lissabon.
Schmidt, Richard, Aschersleben.
Schröter, Paul, Ziegenrück.

Schulze, Gottfried, Benneckenstein.
Stolze, Karl, Bornstedt.
Voigt, Bruno.
Wehling, Albert, Oldisleben.

Secunda.

Ober-Secunda.

Bachmann, Gustav, Augsdorf.
Brehmer, Hermann, Creisfeld.
Edel, Emil, Stedten.
Eichholz, Paul.
Heynemann, Fritz, Gross-Osterhausen.
Jahr, Fritz, Königsberg i. Preussen.
Kindler, Hermann, Lengefeld.
Kolbe, Richard, Kupferkammerhütte.
Loreck, Hugo, Creisfeld.
Nithack, Johannes, Berlin.
Pistor, Fritz, Gatterstedt.
Rembe, August.
Remertz, Hans, Rossla.
Schmucker, Karl, Schleusingen.
Spengler, Bruno, Greussen.
Thomas, Hugo, Düben.
Wagner, Ernst, Aschersleben.

*) Der Geburtsort ist nur bei denjenigen angegeben, welche nicht aus Eisleben sind.

Unter-Secunda.

Blauel, August, Meppen a. d. Ems.
 Brückmann, Paul, Helbra.
 Eisengräber, Louis, Döcklitz.
 Erdmenger, Otto.
 Goldschmidt, Eduard, Siebigerode.
 Helbig, Max.
 Henze, Karl, Rottelsdorf.
 Hörold, Alfred, Liedersdorf.
 John, Hermann, Reinsdorf b. Artern.
 Jordan, Richard, Werden a. Ruhr.
 Liebing, Karl.
 List, Fritz, Wiehe.
 Middeldorf, Hans.
 Nennewitz, Karl, Oberfarnstedt.
 Nennewitz, Rudolf, Rossleben.
 Neubauer, Karl, Walkenried.
 Prinz, Paul, Hettstedt.
 Reichardt, Georg.
 Schniewindt, Wilhelm, Altena.
 Schröck, Otto.
 Vopel, Hermann, Hettstedt.
 Zinke, Franz, Benndorf.
 Zwanzig, Gotthilf, Beesenstedt.

Tertia.**Ober-Tertia.**

Dingel, Eduard, Kolberg.
 Freund, Hugo, Piskaborn.
 Fügner, Rudolf, Bräunrode.
 Görck, Karl, Berlin.
 Hammer, Erwin, Eintrachtshütte i. O.-Schl.
 Heilbrun, Paul.
 Höroldt, Bruno, Liedersdorf.
 Hupfeld, Theodor, Schleusingen.
 Kegel, Friedrich, Hettstedt.
 Kirchberg, Friedrich, Hettstedt.
 Kirsten, Ernst, Rossla.
 Kramer, Otto, Halle a. S.

Männicke, Karl, Hübitz.
 Mathis, Paul.
 Mense, Victor, Coblenz.
 Scheibe, Reinhold, Bottendorf.
 Schneider, Paul, Querfurt.
 Schulze, Wilhelm, Bergwitz.
 Springensguth, Friedrich, Helfta.
 Streicher, Paul, Querfurt.
 Trautmann, Paul.
 von Treuenfeld, Hermann, Naumburg.
 Wald, Friedrich, Greifenhagen.

Unter-Tertia I.

Bracht, Heinrich, Pretsch.
 Brandt, Johannes, Holdenstedt.
 Burggraf, Richard, Helfta.
 Dettler, Paul, Weissenschirmbach.
 Elste, Richard, Wolferode.
 Fricke, Robert.
 Hochbaum, Friedrich.
 Hof, Johannes, Ziegenrück.
 Jordan, Otto, Werden a. Ruhr.
 Kaiser, Heinrich, Königerode.
 Kleemann, Kurt, Nemsdorf.
 Klette, Otto.
 Kögel, Max.
 Lange, Gustav.
 Münzenberg, Richard, Donndorf.
 Nösselt, Hermann.
 Reinicke, Karl, Siersleben.
 Riethdorf, Otto, Benndorf.
 Rollert, Paul, Bischofrode.
 Rothe, Hans.
 Spielberg, Werner, Helbra.
 Strauss, Heinrich, Klosterode.
 Trautmann, Max.
 Walther, Emil, Burgörner.
 Weber, Gustav.
 Weidner, Gustav, Cönnern.

Unter-Tertia II.

Beck, Heinrich, Kreuznach.
 Dönecke, Friedrich, Piscaborn.
 Erdmenger, Victor.
 Feige, Ernst, Löbejün.
 Franke, Karl, Piscaborn.
 Freytag, Friedrich, Güsten in Anhalt.
 Hornung, Walter, Stuhm i. Ostpreussen.
 Kieme, Max, Heygendorf in S.-Weimar.
 Kohlweyer, Heinrich, Helbra.
 Niehoff, Willy, Trebnitz b. Cönnern.
 Quenzel, Wilhelm.
 Rebling, Ottomar, Querfurt.
 Simon, Fritz.
 Staub, Gustav, Greifenhagen.
 Thieme, Alfred, Dermsdorf.
 Tittel, Alfred, Coburg.
 Trommsdorff, Bernhard, Teuchern.
 Ullrich, Hans, Czarnikau i. Posen.
 Ziervogel, Ewald, Creisfeld.

Quarta.

Quarta A.

Bindseil, Fritz.
 Bötticher, Gustav, Sachsa a. Harz.
 Bracht, August, Pretsch.
 Brehmer, Paul, Creisfeld.
 Buchmann, Max, Oberrissdorf.
 Gerlach, Martin, Götlin bei Rathenow.
 Giebelhausen, Otto, Ellrich a. Harz.
 Heiland, Arthur.
 Hessler, Wilhelm, Breitung.
 Hildebrandt, Eugen, Erfurt.
 Kathe, Karl, Bornstedt.
 Könnecker, Emil, Hildesheim.
 Kohlweyer, Oscar, Hettstedt.
 Kramer, Otto.
 Lehmann, Paul.
 Lippold, Friedrich.
 Marckwald, Fritz, Dresden.

Möbest, Kurt, Mansfeld.
 Nürnberg, Franz.
 Perschmann I, Siegfried, Mühlbeck b.
 Bitterfeld.
 Perschmann II, Walter, Mühlbeck b.
 Bitterfeld.
 Reichardt, Heinrich.
 Schneider, Wilhelm, Querfurt.
 Schröder, Fritz, Mulmke b. Halberstadt.
 Schulz, Paul, Stassfurt.
 Simroth I, Gustav, Liedersdorf.
 Simroth II, Otto, Liedersdorf.
 Wiese, Richard.
 Zimmermann I, Kurt.
 Zimmermann II, Werner.
 Zscheyge, Heinrich, Rossbach.

Quarta B.

Block, Paul.
 Brückmann, Ernst, Helbra.
 Dietsch, Karl, Elbitz.
 Fischer, Otto, Magdeburg.
 Gross, Otto, Kloster-Mansfeld.
 Hagenguth, Fritz, Rothen-Schirmbach.
 Heydenreich, Otto, Hettstedt.
 Honigmann, Paul, Alsleben.
 Kögel, Otto.
 Kreutzmann, Heinrich, Ziegelrode.
 Lange I, Arthur.
 Lange II, Alfred.
 Meyer, Karl, Drohndorf i. Anhalt.
 Middeldorf, Walter, Posen.
 Pfister, Karl.
 Quenzel, Paul.
 Richter, Fritz.
 Schmidt, Rudolf, Schwittersdorf.
 Schröck, Ernst.
 Sorms, Richard, Nikolausrieth.
 Wiedemann, Willy.
 Wiegand, Friedrich, Gräfenstuhl.

Ziervogel, Wilhelm, Hergisdorf.
Zilling, Louis, Hettstedt.

Quinta.

Baumann, Ernst.
Cario, Hilmar.
Dannhauer, Rudolf, Querfurt.
Dressler, Arthur.
Ehrhardt, Fritz, Oppin.
Elze, Reinhold, Leopoldshall i. Anhalt.
Erdmenger, Georg.
Franke, Ernst, Wisseck in Posen.
Freygang, Julius, Stedten b. Cölleda.
Freytag, Ernst, Güsten i. Anhalt.
Gebhardt, Karl, Hettstedt.
Gelbke, Oscar.
Gottschalk, Karl.
Grössler, Siegfried.
Haucke, Karl, Schraplau.
Herbst, Hermann, Dederstedt.
Herold, Robert.
Jordan, Paul, Münster.
Klette, Walter.
Koch, Albert.
Koch, Max, Gorsleben.
Kramer, Fritz.
Kuntze, Hubert, Zellerfeld.
Martin, Ernst, Homberg i. Hessen.
Mathis, Otto.
Mathaei, Kurt.
Mögling, Arno, Klein-Osterhausen.
Müller, Karl, Hildburghausen.
Müller, Hermann, Allstedt i. S.-Weimar.
Nösselt, Fritz.
Paschlau, Eduard, Drobitz b. Halle.
Quenzel, August.
Reichel, Johannes, Leipzig.
Rembe, Johannes, Nebra.
Richter, Richard.
Rischkopf, August, Dreye b. Bremen.

Scheerer, Kurt, Aachen.
Schirrmeister, Karl.
Schreiber, Paul, Möllendorf.
Schröder, Paul, St. Meneshouldt.
Schweinitz, Ernst, Cölleda.
Siemroth, Hermann, Gross-Oerner.
Simon, Kurt.
Stechern, Walter, Neuenburg i. W.-Pr.
Thomas, Karl.
Uhde, Fritz, Saarbrücken.
Walther, Alfred, Schraplau.
Wicht, Otto.
Ziegler, Karl, Liedersdorf.
Ziervogel, Fritz.
Zimmermann, Ernst, Zühlen i. Brandenburg.

Sexta.

von Armin, Max, Stadtkill.
Bär, Moritz, Ahlsdorf.
Beinert, Rudolf.
Bernhardt, Bruno.
Born, Rudolf, Gerbstedt.
Brückmann, Albert, Helbra.
Burggraf, Georg, Neu-Helfta.
Dressler, Kurt.
Feige, Kurt, Löbejün.
Freytag, Walter, Güsten i. Anhalt.
Hessler, Hermann, Breitung.
Hildebrandt, Robert.
Holze, Max.
John, Otto.
Kegel, Karl.
Kirchhoff, Karl, Plötz bei Löbejün.
Laute, Fritz, Benndorf.
Loss, Otto.
Matthaei, Fritz.
Meye, Franz, Mansfeld.
Mordan, Paul.
Nasemann, Otto, Ober-Farnstedt.

Nennewitz, Woldemar, Rossleben.
 Nösselt, Paul.
 Pfister, Otto.
 Rensch, Willy.
 Rockmann, Willy.
 Rosenblum, Fritz, Salzwedel.
 Schreier, Wilhelm, Wimmelburg.
 Stechern, Kurt, Neuenburg i. W.-Pr.
 Thurm, Paul, Ahlsdorf.
 Trommsdorff I, Fritz, Kühnhausen b. Erfurt.

Trommsdorff II. Hermann, Kühnhausen
 b. Erfurt.

Uhde, Kurt, Hettstedt.
 Ungefroren, Fritz, Aschersleben.
 Utgenannt, Max, Wolkramshausen.
 Walter, Eugen, Schraplau.
 Walther, Alwin, Quedlinburg.
 Weitzel, Hans, Thondorf.
 Zimmermann, August, Sangerhausen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die etatsmässigen Mittel sind verwandt worden, um Ankäufe für die Bibliotheken und die physikalischen und naturhistorischen Sammlungen zu machen. — Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erhielt die Anstalt als Geschenke: Zeitschrift für deutsches Altertum Bd. 15 und 16; Corpus Reformatorum Bd. 56; Luther's Werke Band 1, 2 in eleganten Einbänden; Abhandlungen zur geologischen Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten Bd. V, Heft 4; von der historischen Kommission der Provinz Sachsen 3 Exemplare der für das Jahr 1885 herausgegebenen Neujahrsblätter. Für alle diese Geschenke stattet die Anstalt den ergebensten Dank ab.

VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Die Summe des im Schuljahr von Ostern 1884 bis Ostern 1885 erlassenen Schulgeldes betrug 2962 Mark 50 Pf.

Die von dem Direktor und dem Lehrer-Kollegium verliehenen Stipendien sind bereits oben erwähnt. Ausserdem befand sich eine Anzahl Schüler im Genuss des *Eckardt'schen* und des *Lange'schen* Stipendiums, die durch besondere Kuratorien verliehen werden.

VII. Mitteilungen.

Der Schluss des Schuljahrs erfolgt den 28. März. Das neue Schuljahr beginnt den 13. April: Vormittags von 8 Uhr ab Prüfung der neu eintretenden Schüler, nachmittags 2 Uhr Anfang des Unterrichts.

ACTUS

zur

Feier des Allerhöchsten Geburtstages

Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm

den 21. März vormittags 10 Uhr

in der Aula des Gymnasiums.

PROGRAMM.

Gesang: *Salvum fac regem*, von Lützel.

Der grosse Kurfürst, der Begründer der preussischen Macht. Vortrag des
Obersecundaners Remertz.

Sextaner Beinert: Das Lied vom General Staff, von K. Schönhardt.

Quintaner Scheerer: Die Brandenburger im Türkenkriege, von Gruppe.

Quartaner Könnecker: Die Leipziger Schlacht, von E. M. Arndt.

Untertertianer Hof: Gelöstes Wort, von Wothe.

Obertertianer Kramer: Des Kaisers Wiegenfest, von Blankarts.

De imperio Germano deleto et restituto. Vortrag des Primaners Hayessen.

Gesang.

Festrede des Herrn Prof. Dr. Knaut.

Allgemeiner Gesang: Heil dir im Siegerkranz.



ACTUS

zur

Feier des Allerhöchsten Ge

Seiner Majestät des Kaisers und

den 21. März vormittags 10

in der Aula des Gymna

PROGRAMM

Gesang: *Salvum fac regem*, von Lützel.

Der grosse Kurfürst, der Begründer der preu
Obersecundaners *Remertz*.

Sextaner *Beinert*: Das Lied vom General Sta

Quintaner *Scheerer*: Die Brandenburger im T

Quartaner *Könnecker*: Die Leipziger Schlach

Untertertianer *Hof*: Gelöstes Wort, von Wot

Obertertianer *Kramer*: Des Kaisers Wiegenf

De imperio Germano deleto et restituto. Vort

Gesang.

Festrede des Herrn Prof. *Dr. Knaut*.

Allgemeiner Gesang: Heil dir im Siegerkranz.



A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007